

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>002/0027/2011</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>03.03.2011</b>
<b>Ergebnis 2010 der Kostenrechnenden Einrichtungen Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Friedhofs- und Bestattungswesen und der Sonderbudgets Betriebshof und Bürgerhilfsfonds</b>		
<b>Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten</b> <b>Verfasser: Frau Doris Lehner</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>24.03.2011</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>04.04.2011</b>	<b>Stadtrat</b>

## Beschlussvorschlag:

Das Jahresergebnis 2010 der Kostenrechnenden Einrichtung **Abwasserbeseitigung** weist einen Überschuss in Höhe von 140.168,69 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt.

Das Jahresergebnis 2010 der Kostenrechnenden Einrichtung **Abfallentsorgung** weist eine Unterdeckung in Höhe von 256.769,26 Euro aus. Dieser Verlust wird der bestehenden Sonderrücklage entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Straßenreinigung** weist im Jahresergebnis 2010 eine Unterdeckung in Höhe von 32.631,58 Euro aus. Der Betrag wird der bestehenden Sonderrücklage entnommen.

Die Kostenrechnende Einrichtung **Friedhofs- und Bestattungswesen** weist in ihrem Jahresergebnis 2010 eine Überdeckung in Höhe von 56.001,46 Euro aus. Diese wird einer neu zu bildenden Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zugeführt.

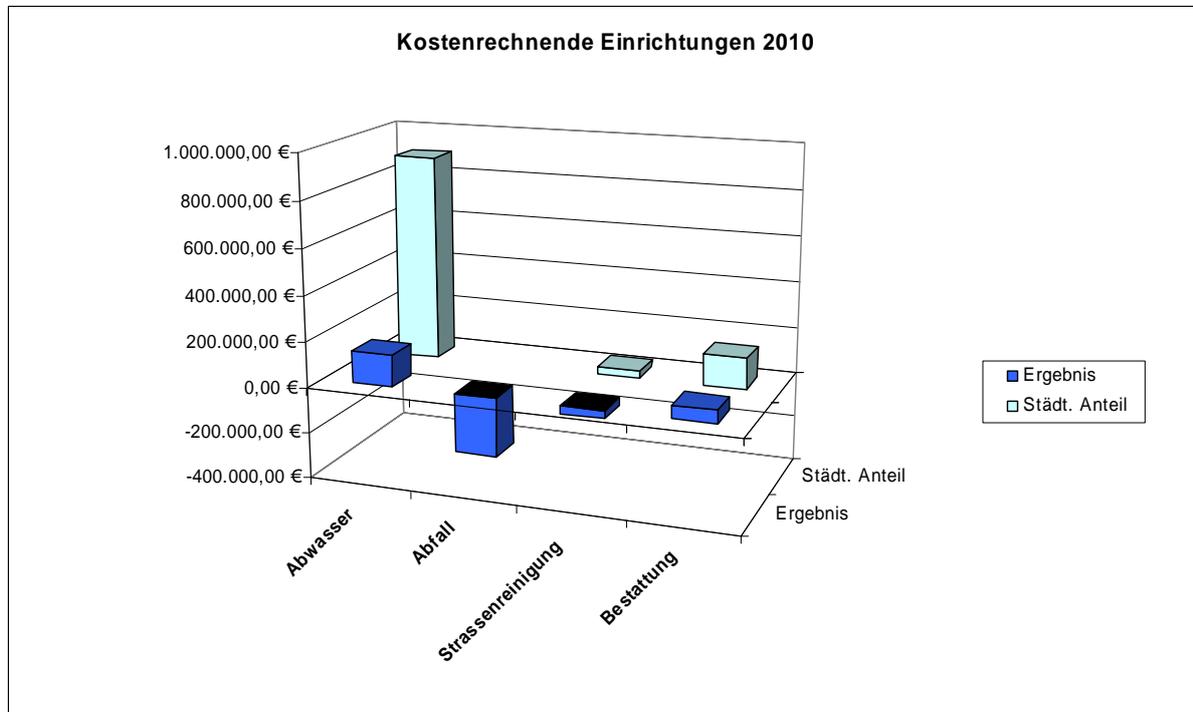
Die Ergebnisse der Kostenrechnenden Einrichtungen dienen zur Kenntnis, der jeweilige Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden, so dass vorerst keine weiteren Gebührenschnitte zu veranlassen sind. Aufgetretene Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

Das Budget des **Betriebshofs** weist in seiner Jahresrechnung 2010 eine Unterdeckung in Höhe von 829.828,62 Euro auf. Das Rechnungsergebnis 2010 des **Bürgerhilfsfonds** weist eine Überdeckung in Höhe von 24.042,28 Euro auf, die der Rücklage zugeführt wird.

Die Ergebnisse dienen zur Kenntnis. Entsprechende Ausgabeüberschreitungen werden nachträglich genehmigt.

### Sachstandsbericht:

Zu Beginn ein graphischer Überblick zu den Ergebnissen der Kostenrechnenden Einrichtungen, und dem jeweiligen städtischen bzw. öffentlichen Anteil.



### **Sonderbudget Abwasserbeseitigung:**

Im Rechnungsjahr 2010 betragen die Einnahmen des Budgets insgesamt 5.803.846,02 Euro. Die Einnahmen aus Abwassergebühren betragen 5.761.588,91 Euro und liegen weit über den im Haushalt angesetzten Wert von 5 Millionen Euro. Zwar ist die Abwassergebühr zum 01. Januar um 20 Cent gesenkt worden, doch aufgrund der zeitversetzten Abrechnungsmodi der Stadtwerke werden sich die Auswirkungen der Gebührensenkung erst 2011 ganz niederschlagen. Zudem ist der Wasserverbrauch im Vergleich zum letzten Jahr angestiegen und hat zu höheren Einnahmen geführt.

Die Einnahmen aus den Zahlungen der Gemeinde Poppenricht für die Durchleitung ihres Abwassers zur ZV-Kläranlage Theuern belaufen sich auf 31.273,02 Euro, und die sonstigen Einnahmen auf 10.984,09 Euro.

Die Gesamtausgaben des Abrechnungsjahres 2010 betragen 6.562.246,12 Euro. Für die Straßenentwässerung ist ein Anteil in Höhe von 898.568,79 Euro abzuziehen, so dass ein auf die Abwassergebühren anrechenbarer Ausgabenanteil von 5.663.677,33 Euro bleibt.

Die Ausgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 4,99 % oder 312.163,91 Euro angestiegen. Den vornehmlichen Anteil an dieser Steigerung tragen die höheren Ausgaben für Kanalunterhalt und –sanierungen, sie ergeben Mehrkosten in Höhe von 295.953,29 Euro.

Im Gesamtergebnis errechnet sich eine Überdeckung in Höhe von 140.168,69 Euro, die der Rücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen zuzuführen ist. Der Deckungsgrad beträgt 102,47 %.

Durch den Überschuss aus 2010 und einer Ergebnisberichtigung 2009 erhöht sich die Sonderrücklage auf 3.146.341,65 Euro (Stand 31.12.2010).

Für das laufende Jahr 2011 wird ein Defizit prognostiziert, das die Sonderrücklage abbauen soll.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abwasserbeseitigung siehe Anlageblatt 1.

### **Sonderbudget Abfallentsorgung:**

Im Sonderbudget der Abfallbeseitigung errechnet sich für das Jahr 2010 ein Defizit in Höhe von 256.769,26 Euro. Das Defizit wurde der Sonderrücklage entnommen, deren Stand zum 31.12.2010 950.447,41 Euro beträgt.

Die Gesamteinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert, die Gesamtabweichung beträgt -704,72 Euro oder -0,04 %. Die Gebühreneinnahmen betragen 1.502.212,55 Euro, und damit 13.229,22 Euro mehr als im Vorjahr. Insgesamt sind die gemeldeten Tonnenlittermengen in 2010 angestiegen. Die sonstigen Einnahmen liegen dagegen um 13.933,94 Euro unter denen von 2009, weil die Erstattungen des Zweckverbandes Müllkraftwerk Schwandorf geringer ausfielen (-17.527,40 Euro).

Die Ausgaben des Jahres 2010 betragen 1.962.086,99 Euro. Auch sie haben sich gegenüber dem Vorjahreswert nur wenig verändert, die Abweichung liegt bei -3.699,57 Euro oder -0,19 %. Die Kosten für Transport und Müllentsorgung sind aufgrund der neuen Verträge und der gesunkenen Mengen leicht gesunken, ein Minus von 12.563,72 Euro. Die anderen Kosten sind dafür um insgesamt 8.864,15 Euro angestiegen.

Auch für das laufende Jahr 2011 wird ein Defizit prognostiziert, das weiter zum Abbau der Sonderrücklage beitragen wird, der Kalkulationszeitraum soll nicht unterbrochen werden.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Abfallentsorgung siehe Anlageblatt 2.

### **Sonderbudget Straßenreinigung:**

Im Sonderbudget Straßenreinigung wurde im Jahr 2010 wie geplant eine Unterdeckung in Höhe von 32.631,58 Euro erwirtschaftet, der Kostendeckungsgrad beträgt 89,13 %.

Verglichen mit dem Vorjahr haben sich die Gebühreneinnahmen nur wenig verändert, sie liegen 4.805,62 Euro oder 1,76 % unter den Einnahmen 2009 und betragen 267.360,58 Euro.

Die Gesamteinnahmen betragen 267.442,99 Euro.

Die Ausgaben 2010 betragen 333.407,03 Euro, und liegen wegen der Kehrgutentsorgung um 35.225,45 Euro oder 10,83 % über denen des Jahres 2009.

Der Abzug des städtischen Eigenanteils an der Straßenreinigung entspricht 10 % der Ausgaben und beträgt 33.332,46 Euro.

Der Verlust wurde der Sonderrücklage zum Ausgleich von Gebührenschwankungen der Straßenreinigung entnommen. Der Stand der Rücklage beträgt nunmehr 94.814,42 Euro (Stand zum 31.12.2010).

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Straßenreinigung siehe Anlageblatt 3.

### **Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen:**

Für das Sonderbudget Friedhofs- und Bestattungswesen errechnet sich auch in 2010 zunächst ein Verlust in Höhe von -82.853,53 Euro.

Davon wird ein städtischer Anteil für die Grünpflege der Friedhöfe in Höhe von 138.854,99 Euro (entspricht 21,91 % der Ausgaben für Grabnutzung und ist der errechnete Anteil der unbelegten Gräber an der Gesamtzahl der Gräber) abgezogen, so dass sich ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 56.001,46 Euro ergibt.

In der Gesamtbetrachtung sind die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 46.861,42 Euro zurückgegangen und betragen 947.124,52 Euro.

Die Gesamtausgaben betragen im Vergleich zum Jahr 2009 um 5.723,67 Euro oder 0,55 % weniger. Im Ergebnis errechnet sich ein Minus in Höhe von 41.137,75 Euro gegenüber dem Vorjahr.

Dabei ergibt sich im Bereich Bestattung 2010 ein Ergebnis in Höhe von 7.727,92 Euro (Vorjahresergebnis -17.062,83 Euro), und im Bereich Grabnutzung unter Berücksichtigung eines städtischen Grünpflegeanteils ein Ergebnis in Höhe von 73.573,27 Euro. Das Vorjahresergebnis des Bereiches Grabnutzung war noch um 47.563,27 Euro höher ausgefallen.

Die Zahl der Bestattungen ist gegenüber 2009 zwar zurückgegangen (Einnahmeminus 30 T€), die Kosteneinsparungen (-54 T€) in diesem Bereich liegen jedoch über den Einnahmeausfällen, so dass sich das Ergebnis verbessert hat. Für den Bereich Grabnutzung sind die Einnahmen auch zurückgegangen (-10 T€), die Kosten dagegen angestiegen (-53 T€), ein Plus in erster Linie bei den Personalkosten und den kalkulatorischen Kosten.

Die Grabbelegungszahlen für Erdgräber sind insgesamt weiter zurückgegangen. Deshalb stieg der daraus errechnete städtische Grünpflegeanteil auf 21,91 % (+14,5 T€).

Das Ergebnis des Bereiches Aussegnungshalle beträgt -18.435,19 Euro, und ist damit fast gleich mit dem Vorjahresergebnis in Höhe von -18.166,46 Euro.

Seit Beginn des neuen Kalkulationszeitraumes ist die Kostenrechnende Einrichtung Friedhofs- und Bestattungswesen nun „im Plus“. Die positiven Überträge werden in eine neu zu bildende Sonderrücklage zum Ausgleich für Gebührenschwankungen überführt.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Friedhofs- und Bestattungswesen siehe Anlageblatt 4.

**Sonderbudget Betriebshof:**

Die Einnahmen des Betriebshofes betragen im Rechnungsjahr 2010 insgesamt 3.603.931,79 Euro und liegen um 3,74 % oder 129.847,13 Euro über den Vorjahreszahlen.

Dies begründet sich hauptsächlich im Anstieg der Dienstleistungssätze um 137.216,76 Euro. Nach Angaben des Betriebshofes ist dies in erster Linie dem angestiegenen Winterdienst geschuldet.

Korrespondierend zu den Einnahmen sind aufgrund des Winterdienstes auch die Ausgaben höher, vor allem bei den Treibstoffkosten, den Kosten für Fremdfirmen und nicht zuletzt bei den Personalkosten aufgrund der Zuschläge. Die Personalkosten sind aber auch aufgrund von vier Neueinstellungen um insgesamt 101.130,21 Euro gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Ausgaben des Betriebshofes betragen insgesamt 4.433.760,41 Euro, das sind 131.662,21 Euro oder 3,06 % mehr als im Vorjahr.

Der Betriebshof schließt mit einem Defizit in Höhe von 829.828,62 Euro ab. Im Vorjahr lag das Defizit bei 828.013,54.

Der Deckungsgrad 2010 errechnet sich mit 81,28 %.

Zu den Ergebniszahlen und erläuternden Kennzahlen zum Budget Betriebshof siehe Anlageblatt 5.

**Sonderbudget Bürgerhilfsfonds:**

Die Spendeneinnahmen des Rechnungsjahres 2010 betragen insgesamt 36.830,00 Euro. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Einnahmen um 11,6 % oder 3.666,59 Euro angestiegen.

Die Ausgaben im Jahr 2010 betragen 12.787,72 Euro, sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,12 % oder 1.283,78 Euro zurückgegangen.

Insgesamt errechnet sich für das Jahr 2010 ein Überschuss in Höhe von 24.042,28 Euro. Dieser Überschuss wurde der Sonderrücklage Bürgerhilfsfonds zugeführt.

---

(Unterschrift Referatsleiter)

**Anlagen:** 1 - 5